



Ein "Schutzschirm" für die Weiterbildung

Auftaktveranstaltung der GEW zu ihren beim Gewerkschaftstag 2013 beschlossenen WEIMARER THESEN in Münster (Westf.)

Die Weiterbildung ist wie kein anderer Bildungsbereich in den letzten Jahren den Marktgesetzen unterworfen worden. Dies hat drastische Konsequenzen für die Situation von Beschäftigten und Institutionen, die mit ständiger Verknappung von Fördermitteln, kurzfristigen Projektförderungen und prekären Arbeitsverhältnissen konfrontiert sind, und für die Teilnehmer/innen, die steigende Kosten für Weiterbildung in Kauf nehmen müssen. Mit den **WEIMARER THESEN** hat die GEW in sieben

Themenfeldern – basierend auf einer kurzen Zustandsbeschreibung – aktuelle Forderungen und Zukunftsperspektiven für die Erwachsenenbildung/Weiterbildung formuliert. Die Forderungen richten sich an Bund, Länder und Kommunen und müssen in der Politik verankert und von Betroffenen massiv unterstützt werden – im Sinne einer „nationalen Weiterbildungsoffensive“, wie sie Frau Professorin Rita Süßmuth, Präsidentin des deutschen Volkshochschul-Verbandes, angesichts der aktuellen PIAAC Studie gefordert hat. Mit den Weimarer Thesen möchte die GEW aber vor allem die in der Erwachsenen- und Weiterbildung Tätigen – Angestellte ebenso wie ‚freie‘ Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – ansprechen und ermutigen, der systematischen Ökonomisierung und strukturellen Unterfinanzierung dieses gesellschaftlich bedeutenden Bildungsbereiches entgegenzutreten. Gemeinsam mit der GEW muss eine bessere öffentliche Förderung und Wertschätzung der pädagogischen Arbeit erstritten werden.

Daher organisiert der Vorstandsbereich Berufliche Bildung/Weiterbildung der GEW Informations- und Diskussionsveranstaltungen in den einzelnen Bundesländern, auf Nachfrage vor Ort. Die erste Veranstaltung fand Ende März auf Einladung der Landesfachgruppe Erwachsenenbildung der GEW-NRW in Münster statt.

Die Diskussion in einem kleinen, aber hoch kompetenten Kreis bestätigte weitgehend die Einschätzung der Weimarer Thesen und unterstrich einzelne Aspekte besonders:

- Die Finanzierung durch die Länder ist seit den 80er Jahren rückläufig und ihre dringend notwendige Verbesserung muss eingefordert werden – dies bedarf besonderer politischer Anstrengungen.
- Die Vergabepolitik der Bundesagentur für Arbeit und vor allem das zugrunde liegende Vergaberecht müssen korrigiert werden – Qualität vor Preis und Einhaltung von tariflicher Bezahlung sind entscheidende Forderungen.
- Eine umfassende Beratung – kooperativ und trägerneutral – wird für sehr wichtig erachtet, wobei die hohe Marktkonkurrenz der Träger als Problem erkannt wird.

Eine nächste Veranstaltung ist für Mitte Juni in (Harburg) Niedersachsen geplant.

Weimarer Thesen: <https://www.gew.de/Binaries/Binary109570/3-43.pdf>



Foto: GEW, 28.03.2014 - Münster

**GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

FAX:
069/78973-103
Internet:
www.gew.de
Facebook:
[www.facebook.com/
GEW.DieBildungsgewerkschaft](http://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)
Twitter:
twitter.com/gew_bund

**Vorstandsteam
Bundesfachgruppen-
ausschuss
Erwachsenenbildung**

Wilfried Rehfeld
02571/2587
dialog@muenster.net

**Ursula Martens-
Berkenbrink**
0531/893957
martens-b@t-online.de

Uwe Roßbach
0361/5657337
[uwe_rossbach@
arbeitundleben-thueringen.de](mailto:uwe_rossbach@arbeitundleben-thueringen.de)

Vorankündigung

„ARBEITSPLATZ WEITERBILDUNG – PROFESSION UND PROFIL“

Weiterbildungsakademie 2014 vom 23. bis 25.10.2014 in Halle (Saale)

Der Organisationsbereich Berufliche Bildung und Weiterbildung lädt in diesem Jahr zu ihrem jährlich stattfindenden Weiterbildungskongress nach Halle (Saale) ein. 2014 stehen die Themen **soziale Situation der Beschäftigten** und **Profession in der Weiterbildung** im Mittelpunkt. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in den Räumlichkeiten der Frankeschen Stiftungen statt.



Weiterbildung im DQR – Expertengruppe legt Empfehlungen zur Zuordnung von Ergebnissen nicht-formalen Lernens vor

Nach langen und zum Teil sehr kritischen Diskussionen in den Gewerkschaften ist der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) inzwischen Realität geworden. Mit dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) als nationale Umsetzung des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) wird erstmals ein Rahmen vorgelegt, der bildungsbereichsübergreifend alle Qualifikationen des deutschen Bildungssystems erfasst und diese in acht Niveaustufen einordnet. Dazu gehören neben den formalen Bildungsabschlüssen sämtliche Qualifikationen, die über den nicht-formalen sowie informellen Weg erworben wurden. Die GEW verbindet mit diesem Verfahren die Erwartung, eine höhere Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung zu gewährleisten und dadurch eine höhere Durchlässigkeit im Bildungssystem zu erreichen, wenngleich sie sich von dem beschränkten Kompetenzbegriff und der Reduktion menschlicher Fähigkeiten auf Arbeitsfähigkeit weiter distanziert. Die Einstufung fast aller formalen Bildungsabschlüsse wurde 2013 vorgenommen.

Die Qualifikationsniveaus sollen im Anschluss auf allen Abschlusszeugnissen und Zertifikaten mit dem Verweis zum EQR vermerkt werden. In den nächsten Entwicklungsschritten sollen Strategien zur Zuordnung von nicht-formalen und informell erworbenen Kompetenzen im DQR entwickelt werden. Nicht-formales Lernen findet in organisierten Lernprozessen, aber nicht nach staatlich festgelegten Richtlinien und Abschlüssen statt. Entsprechende Qualifikationen bieten u.a. Bildungseinrichtungen wie die Volkshochschulen, Weiterbildungsträger der Jugend- und Erwachsenen-/Weiterbildung sowie innerbetriebliche Weiterbildungseinrichtungen an.

Im Rahmen der DQR-Entwicklungsphase wurde im März 2013 eine Expertengruppe vom Arbeitskreis DQR (BMBF/KMK) beauftragt, anhand von Beispielen aus der Weiterbildung zu analysieren, unter welchen Voraussetzungen eine Zuordnung von Qualifikationen aus dem nicht-formalen Bildungsbereich in den DQR möglich ist. Diese Expertengruppe, bestehend aus Vertreter/innen vom BMBF, der KMK, den Sozialpartnern sowie weiteren themenrelevanten Dachorganisationen hat nach fast einer einjährigen Zusammenarbeit ihre Ergebnisse vom 27.02.2014 dem Arbeitskreis DQR überreicht. Sie empfiehlt in ihren Abschlusspapier, zuständige Stellen – "competent body – (CB)" zu schaffen, welche eine Einstufung von nicht-formalen Qualifikationen in den Qualifikationsrahmen auf der Grundlage von noch festzulegenden Standards, basierend auf den Deskriptoren des DQR, vornehmen und diese dann von der Bund-Länder-Koordinierungsstelle bestätigen lassen. CBs können Dachorganisationen – so auch Gewerkschaften – sein. Zusätzlich müssen in Feldern, in denen keine Dachorganisationen vorhanden sind, zuständige Stellen eingerichtet werden und dann auch bei Bedarf beratende Funktionen bzgl. der Antragstellung übernehmen. Die Expertengruppe empfiehlt u.a., dass die Bund-Länder-Koordinierungsstelle die zusätzliche Funktion der Beratung und Begleitung im Rahmen des Einstufungsprozesses von nicht-formalen Qualifikationen zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben übernimmt. Die Anerkennung nicht-formaler Qualifikationen als relevante Kompetenzen für die persönliche bzw. berufliche Lebensgestaltung hat die GEW immer unterstützt; allerdings fordert sie auch, dass diese Anerkennung von öffentlich kontrollierten Stellen durchgeführt wird und für die Betroffenen kostenfrei ist.

Weiterführende Online-Quellen:

- Offizielle Seite zum Deutschen Qualifikationsrahmen von BMBF und KMK:
<http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de>
- Europäischer Qualifikationsrahmen – EQR:
http://www.gew.de/Europaeischer_Qualifikationsrahmen_-_EQR_2.html
- Deutscher Qualifikationsrahmen – DQR (mit Positionen der GEW zum DQR):
http://www.gew.de/Deutscher_Qualifikationsrahmen.html

**GEW Hauptvorstand
Organisationsbereich
Berufliche Bildung
und Weiterbildung**

Reifenberger Str. 21
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter
Ansgar Klinger
069/78973-325
ansgar.klinger@gew.de

Referent
Arnfried Gläser
069/78973-319
arnfried.glaeser@gew.de

FAX:
069/78973-103
Internet:
www.gew.de
Facebook:
[www.facebook.com/
GEW.DieBildungsgewerkschaft](http://www.facebook.com/GEW.DieBildungsgewerkschaft)
Twitter:
twitter.com/gew_bund

**Vorstandsteam
Bundesfachgruppen-
ausschuss
Erwachsenenbildung**

Wilfried Rehfeld
02571/2587
dialog@muenster.net

**Ursula Martens-
Berkenbrink**
0531/893957
martens-b@t-online.de

Uwe Roßbach
0361/5657337
[uwe.rossbach@
arbeitundleben-thueringen.de](mailto:uwe.rossbach@arbeitundleben-thueringen.de)